

Bericht über die Niedersächsische Landesverbandssiegerprüfung im Agility 2019

Die diesjährige Niedersächsische Landesverbandssiegerprüfung (LVSP) im Agility richtete der PHV Hannover am 2. Juni auf seinem Vereinsgelände aus.

Den Landesverband vertraten der Vizepräsident Thomas Rohrweber, die Obfrau für Jugend Andrea Knoll (zugleich als Starterin in der A3 Small), der Obmann für Gebrauchshundsport Rolf Panzlaff, die Schatzmeisterin Nicola Rothe (zugleich als Starterin in der A3 Medium), der stellvertretenden OfA Jörg Thenert (zugleich als Starter in der A2 Large) und ich als OfA ebenfalls zugleich als Starter in der A3 Large.

Für die diesjährige LVSP war aus dem Landesverband Nord-Rheinland als Leistungsrichter Dirk Richartz angereist. Tags zuvor hatte seine Frau mit der neuen Anwärtlerin aus unserem LV das offene Turnier des PHV Hannover gerichtet.

Die LVSP war aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre mit den Starterzahlen in der A3 auch für die Klasse A2 ausgeschrieben. Auf die Öffnung der LVSP um die Klasse A1 hatte der Ausrichter verzichtet.

Somit gingen **52** A3-Teams (davon eine Jugendliche) und **20** A2-Teams an den Start. Damit reduzierte sich die Starterzahl in der A3 gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich um 11 Teams. Schade! Vielleicht hätte Werbung auf der Homepage des Ausrichters noch die eine oder den anderen zum Starten bewegen können.

Alle Teams marschierten zum seinerzeit eigens für die LVSP komponierten Agility-Niedersachsenlied gut gelaunt auf das Turniergebiet. Schon morgens war jedem klar, dass es heute noch heißer als gestern werden würde. Der Wetterbericht hatte Temperaturen von mehr als 30 Grad voraus gesagt.

Dirk Richartz stellte in gewohnter und souveräner Weise höchst interessante und anspruchsvolle Parcours zunächst für die Starter/innen in der A3 der Klasse Small. Nachdem diese Klasse gelaufen war, wurden der Parcours dann für die Größenklassen Medium und Large umgebaut. In der gleichen hohen Qualität folgte nach der A3 der A2-Parcours.

Nach Abschluss der A-Läufe starteten dann die J3-Läufe. Zunächst wieder für die Größenklasse Small und danach für die Größenklassen Medium und Large. Der Hitze geschuldet hatte Dirk Richartz die Parcours gekürzt. Danke dafür!

Zur Erhöhung der Spannung erfolgten die Läufe in umgekehrter Reihenfolge der Ergebnisse der A3. Aus der Kombination dieser beiden Läufe wurden dann die jeweiligen Sieger der Landesverbandssiegerprüfung ermittelt.

Im Anschluss an die Jumpings der Klasse 3 folgten dann der Jumping der Klasse 2

Angemessen für eine LVSP hatte es der Leistungsrichter den „Dreiern“ wirklich nicht leichtgemacht. Die Teams mussten alles geben!

Unter anderem forderten einige sichtbare aber auch nicht erkennbare Verleitungen, schnelle Richtungswechsel und der Wechsel zwischen weiträumigen Passagen und Stellen, an denen man eng am Hund arbeiten musste, höchste Konzentration vom ersten bis zum letzten Hindernis. Gute Führtechnik und Gerätesicherheit mit dem notwendigen Quäntchen Glück führten dann zu den begehrten „Nullern“ und im besten Fall aufs Treppchen. Die fehlerfreien Läufe hielten sich aber im überschaubaren Rahmen. Ein Fehler oder eine Verweigerung waren schon Grund genug zur Freude. Ein verpatztes „Außen“ oder der zu früh genommene Tunnel bringen jedoch die Disqualifikation.

In dieser Kombiwertung konnte man einen Fehler dennoch wettmachen.

Nach dem A-Lauf stellte sich für die Bewerber/innen um den Titel „Landesverbandssieger“ folgende Zwischenwertung dar:

Größenklasse Small	1. Platz	Andrea Junge mit „Mio“
	2. Platz	Ilka Rohrweber mit „Joy“
	3. Platz	Kirsten Thenert mit „Yummy“
Größenklasse Medium	1. Platz	Petra Müller mit „Kira“
	2. Platz	Angelika Busse mit „Nela“
	3. Platz	Nadine Hauke mit „Filou“
Größenklasse Large	1. Platz	Franziska Müller mit „Watson“
	2. Platz	Dieter Vantiegham mit „Paco“
	3. Platz	Cornelia Könneker mit „Miss Kathy“

Diese Teams hatten aufgrund der Platzierungen gute Chancen auf den begehrten Titel.

Nach den A-Läufen folgten die Jumpings.

Da die Ergebnisse der A-Läufe nicht ausgehängt wurden, konnte man zwar einige Infos aus der Startreihenfolge bekommen, aber ein eindeutiges Ergebnis gab es lediglich nach dem J3 Large.

Die Landessieger sind in jedem Fall für die Bundessiegerprüfung qualifiziert. Darüber hinaus können die vier besten Teams jeder Größenklasse an den neu eingerichteten DVG-Masters teilnehmen. Diese durch das private Engagement der OfA Nord-Rheinland ins Leben gerufene Veranstaltung ist bisher sehr gut angekommen.

In der **Large-Konkurrenz** stand nach dem Jumping von **Franziska Müller** mit „Watson“ die Landessiegerin fest. Zwei Siege mit tollen Zeiten! **Christian Lang** belegte mit „Timmy“ Platz 2 (Platz 10 im A-Lauf) vor **Tanja Bertram** mit „Mala“ (Platz 8 im A-Lauf).

In der **Medium-Konkurrenz** siegte **Elke Schneider** mit „Sammy“ (Dis im A-Lauf) vor **Annika Sonntag** mit „Milo“ (Platz 6 im A-Lauf) und **Katharina Strienke** mit „Maja“ (Platz 7 im A-Lauf). Spannung gab es bei den weiteren Platzierungen in der Kombiwertung.

In der **Small-Konkurrenz** gewann den Jumping **Andrea Junge** mit „Lino“ (Platz 5 im A-Lauf) vor **Nina Drewes** mit „Sonic“ (Platz 4 im A-Lauf). Platz 3 im Jumping belegte sie mit ihrem Hund „Mio“ (Platz 1 im A-Lauf). Aufgrund der Laufzeiten ergab sich folgende Reihung: **Andrea Junge** wird Landessiegerin mit „Mio“ vor ihrem zweiten Hund „Lino“. Platz drei der Gesamtwertung erreicht **Nina Drewes** mit „Sonic“.

Erfreulich ist zu vermerken, dass auch **Jolien Palupski** als einzige Jugendlichen in der Konkurrenz der Erwachsenen zwei Läufe bestanden hat. Sie kam mit ihrer „Stella“ auf Platz 11 im A-Lauf und auf Platz 5 im Jumping in der Small-Klasse. Mit Platz 6 der Gesamtwertung wird sie **Niedersächsische Jugendsiegerin**.

Hier sind die nun die Platzierungen der Landesverbandssiegerprüfung 2019 auf einen Blick:

Niedersächsische Landessiegerin im Agility
Größenklasse Large

Franziska Müller mit „Watson“

2. Platz Barbara Schunk mit „Alinka“
3. Platz Tanja Bertram mit „Mala“

Niedersächsische Landessiegerin im Agility
Größenklasse Medium

Annika Sonntag mit „Milo“

2. Platz Katharina Strienke mit „Maja“
3. Platz Melanie Porray mit „Pippa“

Niedersächsische Landessiegerin im Agility
Größenklasse Small

Andrea Junge mit „Mio“

2. Platz Andrea Junge mit „Lino“
3. Platz Nina Drewes mit „Sonic“

Niedersächsische Landessiegerin im Agility
Größenklasse Small Jugendliche

Jolien Palupski mit „Stella“

In der A2 wurde um die Platzierungen im sog. Niedersachsen Cup gerungen. Dieser Cup ist keine offizielle Veranstaltung des Landesverbandes, gleichwohl verdienen es die Platzierten in diesem Bericht erwähnt zu werden, denn auch sie zeigten herausragende Leistungen in ihrer Klasse.

A2 Größenklasse Large:

1. Platz Larissa Henkel mit „Carlo“
2. Platz Anja Gabeler mit „Honey“
3. Platz unbesetzt

A2 Größenklasse Medium:

Unbesetzt

A2 Größenklasse Small:

1. Platz Sefanie Richter mit „Fey“
2. Platz Christiane Meier mit „Snickers“
3. Platz Jutta Eichhorst mit „Oiva“

Herzliche Glückwünsche für die erreichten Platzierungen.

Bei Jolien Palupski habe ich mich bereits am Anschluss an die LVSP persönlich dafür entschuldigt, dass sie nicht als Jugendmeisterin geehrt wurde, weil sie im Starterfeld nicht als Jugendliche ausgewiesen worden war. Diese Entschuldigung spreche ich hiermit auch im Namen des Ausrichters aus. Sie fährt natürlich als Jugendliche zur Jugend-BSP und zu den Masters.

Mein Dank gilt allen Sportlerinnen und Sportlern; sie haben gute und sehenswerte Leistungen gezeigt, sich ihren vierbeinigen Partnern gegenüber fair verhalten und zu einer spannenden LVSP beigetragen.

Der Dank geht auch an den PHV Hannover, der dieses Turnierwochenende einschließlich der LVSP ausrichtete.

Nicht zuletzt möchte ich mich auch ganz herzlich bei Dirk Richartz für seine schönen und anspruchsvollen Parcours sowie für sein souveränes und faires Richten bedanken.

Ich hatte den Eindruck, dass es trotz mancher Fehler oder Disqualifikationen im Parcours und sonstiger kleinen Pannen allen Starter/innen Spaß gemacht hat.

Abschließend seien aber auch ebenso wie zur LVSP 2018 noch einige kritische Anmerkungen und Fragen erlaubt.

Leider ist die Teilnehmerzahl in der A3 im Verhältnis zum Vorjahr wieder deutlich gesunken. Wieder fehlten bekannte Namen auf der Startliste. Woran liegt es und was können Ausrichter und Landesverband künftig noch tun, um die LVSP interessanter zu machen?

Offenbar zählt eine LVSP nicht mehr als ein normales Turnier. Leider unterscheidet sie sich manchmal hiervon allerdings auch zu wenig. Ist sie nur noch die „letzte Chance“ für die Qualifikation für die BSP? Die Aufwertung der LVSP'en der Landesverbände durch die bereits erwähnte Einführung der sog. Masters hat sich vielleicht noch nicht genug herumgesprochen.

Ich bin für jede Anregung dankbar! Ebenso dankbar wäre ich, wenn sich der AC Aller-Leine als Ausrichter der LVSP 2020, so rechtzeitig mit mir in Verbindung setzen würde, dass gemeinsam mit dem Landesverband noch weitere Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität geplant werden können. Frühzeitige Werbung auf der Homepage und per E-Mail wären m.E. durchaus geeignete Mittel.

Natürlich liefen anderweitig wieder interessante Kokurrenzturniere. Die Ausschaltung dieser Konkurrenz durch die Steuerung der Termine ist allerdings so gut wie unmöglich. Gleichwohl werden der Landesverband und die Ausrichter noch flexibler bei der terminlichen Festlegung der LVSP werden müssen. Ziel sollte es auch sein, die LVSP grundsätzlich in ein mehrtägiges Turnier z.B. auch in Verbindung mit Mannschaftsläufen einzubinden. Ebenso sollte die Öffnung der LVSP um die Klassen 1 und 2 zur Regel werden. Hiermit gibt man potenziellen Startern der A3 auch die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Nachwuchshund zu starten. Eine Einführung eines Niedersachsen-Cups für die A2 und die A1 wäre m.E. wünschenswert auch im Sinne einer Sensibilisierung für die LVSP.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass ein erneuter Vorstoß, die Teilnahme an den Landesverbandssiegerprüfungen der Landesverbände wieder zur Voraussetzung für die Teilnahme an der Bundessiegerprüfung zu machen, wenig erfolgversprechend ist. Eine LVSP nur mit Teams der Klasse 3 werden wir wohl bis auf weiteres nicht mehr ausrichten. Aber das lässt sich aus meiner Sicht verschmerzen, wenn die Rahmenbedingungen so attraktiv sind, dass man auf der eigenen LVSP gern starten möchte und sie als etwas Besonderes und nicht als normales Turnier wahrnimmt.

Gerhard Knoll
Obmann für Agility im Landesverband Niedersachsen